

# Info-Mail

**Von:** Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]  
**Gesendet:** Donnerstag, 28. Mai 2009 15:20  
**An:** 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'  
**Betreff:** Streitfall Primarschule: GAL verstößt gegen Koalitionsvertrag

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen, liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

anliegend übersenden wir Ihnen zur Kenntnisnahme unsere E-Mail an die Mitglieder der Hamburgischen Bürgerschaft.

Herzliche Grüße,  
Walter Scheuerl

---

Sehr geehrte Mitglieder der Hamburgischen Bürgerschaft,

es sieht so aus, als wenn die GAL sich gerade daran macht, die CDU zu brüskieren, indem sie offen eingesteht, sich nicht an den Koalitionsvertrag halten zu wollen. Senatorin Goetsch wird sicher nur ungern daran erinnert, dass sie im Koalitionsvertrag ausdrücklich unterschrieben hat, dass es als eine mögliche Organisationsform der Primarschulen u. a. folgendes Modell geben soll:

"Die vierjährige Grundstufe mit den Jahrgangsstufen 0 bis 3 am Standort der Primarschule und die dreijährige Unterstufe mit den **Jahrgangsstufen 4 bis 6 am Standort ...eines kooperierenden Gymnasiums**" (a. a. O., S. 8)

Nichts anderes ist Gegenstand der vom Altonaer Bundestagsabgeordneten Marcus Weinberg (CDU) unter dem Eindruck der bevorstehenden Bundestagswahl eingeforderten Lösung für die drei Traditionsgymnasium Christianeum, Johanneum und Albert-Schweitzer-Gymnasium. Den nachfolgenden Stellungnahmen des GAL-Fraktionschefs Kerstan und von Senatorin Christa Goetsch zufolge beabsichtigt die GAL indes, sich nicht an diese Passage des Koalitionsvertrages halten zu wollen:

**WELT v. 28.5.2009: Kerstan: "Die schweigende Mehrheit ist für die Schulreform"**  
<http://www.welt.de/die-welt/article3817224/Kerstan-Die-schweigende-Mehrheit-ist-fuer-die-Schulreform.html>

**NDR Hamburg-Journal v. 27.5.2009**  
<http://www1.ndr.de/mediathek/index.html?media=hamj2554>

Unterstützt wird die GAL in dieser Haltung in der anliegenden **Presseerklärung der GEW vom 28.5.2009**.

Sie, sehr geehrte Abgeordnete der CDU-Fraktion, und Sie sehr geehrter Herr Bürgermeister von Beust, müssen sich deshalb fragen lassen: **Wie lange wollen Sie dem Treiben in der Hamburger Straße noch tatenlos zusehen?**

Herzliche Grüße,  
Walter Scheuerl



GEW\_PM\_2009-05-28.pdf (28 KB)

**Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!**

**Aktuell: Am 7. Juni wählen gehen! Europawahl ist Denkmittelwahl: <http://www.wir-wollen-lernen.de/>**

---

**Dr. Walter Scheuerl**  
**Volksinitiative „Wir wollen lernen!“**

Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-234  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

**Initiative „Wir wollen lernen!“ - Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.